

Ottendorfer Zeitung

Bezugspreis:
 Vierteljährlich 1,20 Mark frei ins Haus.
 In der Geschäftsstelle abgeholt viertel-
 jährlich 1 Mk. Einzelne Nummer 10 Pfg.
 Erscheint am Dienstag, Donnerstag
 und Sonnabend Nachmittag.

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt



Anzeigenpreis:
 für die kleinspaltige Korpus-Zeile (oder
 deren Raum) 10 Pfg. — Im Reklameteil
 für die kleinspaltige Petit-Zeile 25 Pfg.
 Anzeigenannahme bis 12 Uhr mittags.
 Beilagegebühr nach Vereinbarung.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie den abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“.

Druck und Verlag von Hermann Kühle, Buchdruckerei in Groß-Okrilla.

Verantwortlich für die Redaktion H. Kühle in Groß-Okrilla

Nummer 137

Mittwoch, den 20. November 1912

II. Jahrgang

Das Neueste vom Tage.

Nach Konstantinopeler Meldungen sollen die Türken in den Kämpfen um die Thakatalbische Linie die Bulgaren an einzelnen Stellen zurückgeworfen haben. Von den europäischen Kriegsschiffen sind zweltausend Marinesoldaten gelandet und haben die europäischen Schulen, Spitäler und Banken besetzt. Die Serben sollen Monastir eingenommen haben.

Vertilgung und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, 19. November 1912.

Das Geld ist rund. So sagt das Volkswort wohl in seinem naiven Mute zur Klugheit. Aber es hat geheime Nebengedanken. Das Geld ist rund. Es hat es also gar zu bequem, fortzurollen. Heute gewonnen, morgen zerronnen. Es hat nicht die gute Gewohnheit, liegen zu bleiben. Aber was sich entfaltet, kann auch wiederkommen. Das Geld ist eben rund. Es läuft nicht nur von mir, sondern auch von jenem. Und wenn nirgends zu Hause, kann's schon mal wieder bei mir einkehren. Wie viele haben so gedacht. Und einer war darunter, dem ward das Herz — ach! — so schwer, als er die klinkenden Scheiten scheiden sah. Er nahm sich eine Feile und kratzte an einer ganz bestimmten Stelle jedes Geldstückes, das in seine Hände kam, ein ganz bestimmtes Kennzeichen. Und es war ein anderer, der schrieb sich alle Nummern der Geldscheine auf, die ihn besuchten. Die beiden wohnten immer in kleinen Städten, die dem Umlauf des Geldes nur eine verengte Rennbahn geben. Und siehe: sie hatten beide der alten runden Freunde und der bunten „Loppen“. Der eine hatte Glück: in 16 Jahren fand er unter 2500 verausgabten Scheinen nur ein einziges Mal einen Bekannten. Aber der andere blickte vergebens aus, und er durfte die Freude des Wiedersehens nicht feiern. Wer das Leben gar zu streng nimmt, hat jetzt die Gelegenheit, nachdenkliche Weisheit anzuhängen. Er könnte die ganze Menschheit in Moral eintunken. Denn unendlich wie das Meer, ist die Nutzenwendung jener alten Weisheit: daß eben das Geld nicht unser Freund ist. Wer uns lieb hat, der kommt wieder.

Die Geißel der Menschheit bezeichnet eine ärztliche Autorität den Husten, und bezaubert dieser Anstalt in allen Teilen auf Wichtigkeit, ist es doch nachgewiesen, daß alle Leiden der Atmungsorgane in einem Husten ihren Ursprung haben und sich die nachhaltung schädlichen Einwirkungen desselben auf die inneren Organe keinesfalls zu unterschätzen. Die Entzündungsurache eines ähnlichen Leidens ist gewöhnlich eine Erkältung oder aber wird durch letztere die vielleicht schon seit langer Zeit im Körper schlummernde Krankheit geweckt. Der Husten ist meistens von einem Keuchen- oder Bronchialkatarrh begleitet, der je nach dem Charakter von weittragenden Folgen werden kann, namentlich wenn im Anfangsstadium durch Gleichgültigkeit zur Heilung das Nöthige versäumt, oder vom Darauflösleben das Uebel verschlimmert wird. Die Mehrzahl der Menschen gibt sich dadurch vielfach selbst den Stoß zu einem beginnenden Leiden, das aber — ich gebrauche das Wort nur ungern — zum Siechtum führt. Ich möchte hier deshalb jedermann zurufen eine vernünftige zweckentsprechende Lebensweise zu führen; sollten aber beschriebene Fälle eintreten, so will ich nicht versäumen, auf ein gutes, nur reelles Heilmittel zu verweisen, nämlich auf die Kaiser's Brust-Caramellen, denen durch ihre heilsamen Extrakte die Kraft inne wohnt, vorstehende Uebel zu heilen.

Die Menschen wollen sich heutzutage nicht mehr erziehen, und allenfalls noch unterrichten lassen. Bildung soll ihnen späterhin niemand abspreschen. Ohne Ausnahme wollen alle für gebildet gelten. Wer jedoch Bildung besitzen will, muß erst gebildet, d. h. geformt werden. Trotzdem kann ein anscheinend gebildeter Mensch noch sehr unerzogen sein, wenn er sich nämlich innerlich sträubt. Womit aber nicht behauptet werden soll, daß der wirklich Gebildete nicht auch hin und wieder die Schattenseite gerade seine Natur hervorleuchte. Er nimmt sich nur bei Gelegenheit besser in Selbstzucht und wirkt dann nicht so abstoßend. Erziehen heißt: Vom Bösen ablenken, zum Guten hinleiten durch Beispiel, Ermahnung und Belehrung. In welcher erhabender Weise wird jetzt häufig anstatt dessen darauf hingearbeitet, der Jugend die Moralbegriffe und den Glauben zu nehmen und die ertliche, wie obrigkeitliche Autorität zu untergraben.

Seifersdorf. Gestern morgen gegen fünf Uhr brach in der früheren Papierfabrik, jetzigen Elektrischen Lichtzentrale, Herrn Seidemann gehörig, Feuer aus. Das verheerende Element griff rasch um sich und verzehrte vor allem die früheren Papierfabrik dienenden Gebäude. Die Maschinen der Zentrale sind ebenfalls beschädigt, doch hofft man die unterbrochene Stromlieferung heute wieder aufnehmen. Die Ursache des Brandes ist unbekannt, jedoch wird Brandstiftung vermutet. Am Brandplatz waren die Behren von Wachau, Schönborn, Logdorf und Radeberg. Das Feuer wurde mit 6 Schlauchleitungen bekämpft. Der Schaden ist beträchtlich, soll jedoch durch Versicherung gedeckt sein.

Langenrüd. Das von der hiesigen Gemeinde in diesem Jahre mit einem Kostenaufwande von 38540 Mk. errichtete Germania-Bad brachte im ersten Jahre einen Ueberschuß von nur 850 Mk., eine Folge des ungünstigen Bodenertrags.

Seitschen. Am Freitag abend ist der Rittergutsbesitzer Brühl von Drauschlowitz und Diehmen mit seinem Gespann derart schwer verunglückt, daß der Tod in der Nacht zum Sonntag eingetreten ist. Brühl war mit einem Einspännergespann allein am Spätnachmittag des Freitag nach Seitschen gefahren und hatte daselbst im Bahnhofsrestaurant Einkehr gehalten. Gegen 7 Uhr abends trat er die Heimfahrt nach Drauschlowitz wieder an und fuhr auf dem Kommunikationswege, der sog. Kirchenallee, entlang. Am Ausgang des Dorfes Seitschen, in der Nähe der Eisenbahn, hat das Pferd jedenfalls geteufelt und ist zur Seite gesprungen, wodurch der Wagen an einen Kirchturm ansetzte. Beim Anprall ist Brühl verunfallt vom Wagen gestürzt; er hat jedoch die Hügel festgehalten, so daß er noch etwa 50 bis 60 Meter von den durchgehenden Pferde mitgeschleppt worden ist. Da das Pferd mit dem Wagen allein zu Hause ankam, vermutete man einen Unfall und machte sich sogleich auf die Suche. Bestimmungslos stand man den Verunglückten auf. Als man ihn zuhause gebracht hatte, lehnte das Bewußtsein wieder. Der Arzt stellte fest, daß Brühl schwere Verletzungen, und zwar Rippenbrüche und eine Gehirnerschütterung sowie Lungenverletzung erlitten hatte, denen Brühl in der Nacht zum Sonntag erlegen ist. Brühl, der kurz vor seinem 59. Geburtstag stand, war verheiratet und hinterläßt außer seiner Frau zwei erwachsene Söhne und eine Tochter. Er bewirtschaftete die Rittergüter über 30 Jahre.

Zittau. Am Kammersberg überfiel ein Unbekannter einen Boten der Firma Demich und Engler, der ein Säckchen mit 2500 Mk. nach der Fabrik bringen wollte. Der Unbekannte warf dem Boten ein scharfes Pulver ins Gesicht und entriß ihm den Geldbeutel. Auf die Hilferufe des Ueberfallenen wurde der Räuber nach einer wilden Jagd von zwei Männern ergriffen und der Polizei zugeführt.

Die feinstelle, daß es sich um den 32-jährigen Weter Reinhold Wiedra aus Braunsdorf (Bezirk Jägerndorf) in Oesterreich handelt. Der Räuber hatte erst am 27. September eine längere Freiheitsstrafe verbüßt.

Riesa. Eine schwere Havarie hat sich auf der Elbe unterhalb Moritz ereignet. Durch den Wind und infolge des Hochwassers wurde der mit Brettern und Stämmen beladene Kahn des Schiffseigners Gustav Köhler in Königsstein auf den rechten Ufer entlang laufenden Damm getrieben. Beim Anfahren an den Damm legte sich das Fahrzeug so stark auf die Seite, daß die Bretterladung zum Teil ins Wasser fiel und fortshawamm. Außerdem war hierbei so viel Wasser in den Kahn eingedrungen, daß dieser auf Grund ging. Die fortgeschwommenen Bretter und Stämme bedeckten den Elbstrom bis hinunter an die preussische Grenze. Größere Mengen Holz hatten sich unter der Elbbrücke in Riesa angesammelt. Der havarierte Kahn befand sich auf der Reise von Königsstein nach Magdeburg.

Freiberg. Der Hauptgewinn der Erzgebirgischen Ausstellung fiel an einen Landwirt aus Cämmerswalde bei Seyda. Die geschmackvolle Wohnungseinrichtung fiel aber an den Unrechten; der Landwirt hatte keinen Bedarf dafür und verkaufte sie an einen Gastwirt, dessen Tochter gerade Hochzeit machen wollte und so billig zu einer fürstlichen Ausstattung kam.

Klingenberg. Unter schwerem Verdachte wurde hier ein am Bau der Talsperre beschäftigter Arbeiter verhaftet. Der Mann soll im Rheingebiet einen Arbeitskollegen erschossen haben. Bei seiner Vernehmung vor dem hiesigen Amtsgericht gab er an, daß sein Arbeitskollege das Opfer einer Spielerei mit einer Browningpistole geworden sei.

Brehms Tierleben. Allgemeine Kunde des Tierreichs. 18 Bände. Mit über 2000 Abbildungen im Text und auf mehr als 500 Tafeln in Farbendruck, Kupferätzung und Holzschnitt, sowie 13 Karten. Vierte, vollständig neu bearbeitete Auflage, herausgegeben von Prof. Dr. Otto zur Straßen. Band IV: Lurche und Kriechtiere. Neu bearbeitet von Franz Werner. Erster Teil. Mit 127 Abbildungen im Text, 14 farbigen und 11 schwarzen Tafeln sowie 12 Doppeltafeln nach Photographien. In Halbleder gebunden 12 Mark.

Der neueste Band von „Brehms Tierleben“ wird außer den reinen Naturwissenschaftlern besonders den Amphibienkenner und die Aquarien- und Terrarienbesitzer interessieren. Es ist der erste Teil der auf zwei Bände angelegten Abteilung „Lurche und Kriechtiere“ und enthält sämtliche Lurche und von den Kriechtieren die Ordnungen „Brünnenschnecken“, „Schildkröten“ und „Panzerschnecken“. Während sich die 3. Auflage nur mit 95 Arten der entsprechenden Ordnungen beschäftigte, zählen wir in der neuen 293, also mehr als dreimal so viel. Natürlich sind das längst noch nicht alle Arten; diese gehören aber schließlich auch nicht in ein vollständiges Werk wie den „Brehm“. Für ihn ist es schon mehr als ausreichend, daß nicht nur alle im deutschen Tierhandel und in den deutschen zoologischen Gärten regelmäßig vertretenen Gattungen berücksichtigt sind, sondern auch die bekanntesten Arten der deutschen Kolonien und alle in bezug auf Lebensweise, Fortpflanzung, Körperbau oder sonstige bemerkenswerten Arten. Bei solcher Stoffvermehrung ist es kein Wunder, daß vom alten Text gar manches hat fallen müssen, um nicht nur den vielen neuen Arten, sondern auch neuen Mitteilungen über die alten Platz zu machen. Wenn dieser Wandel nur am Umfang des Stoffes, nicht an der Art der Darstellung zu merken ist, so darf das als ein besonders Verdienst des Autors angesehen werden, der in der Art der Tierchilderung dem Vorbild

Brehms mit bewundernswertem Geschick nachgeahmt hat und dessen Name als der eines der ersten Spezialisten auf seinem Gebiete dem Kenner natürlich längst vertraut ist. Weniger bekannt dürfte zurzeit der Name des Zeichners sein, von dem die meisten der vielen neuen Abbildungen des Bandes herrühren. Doch bald wird der „Neue Brehm“ den Ruhm eines 3. Reichsmann in weiteste Kreise getragen haben, eines Künstlers, dessen schwarze und farbige Bilder soviel liebevolle Beschäftigung mit den Vertretern dieser Tierklassen verraten. Die Krokodilbilder stammen vom Maler W. Heubach, der auf diesem Gebiete Spezialist ist, von W. Kühnert eine Brünnenschnecke, diese letzte Art eines schon längst ausgestorbenen Geschlechts. Eine Reihe prächtiger Photographien beweist, daß gar manche der im Text beschriebenen, oft wunderlichen Gestalten lebend vor dem Kamerarohre gezeichnet hat. Wie seine Vorgänger aus den anderen Abteilungen der Brehm-Neubearbeitung, so ist auch der erste Band der „Lurche und Kriechtiere“ trefflich gelungen. Er gereicht diesem Klassischen, mit so viel Geschick und Erfolg erneuerten Lieblingsbuch der Tierfreunde zu größter Ehre.

Kirchennachrichten.

Ottendorf-Okrilla.

Mittwoch, den 20. November.

Bußtag

Vorm. 1/9 Uhr Beichte
 9 Uhr Predigtgottesdienst und
 Feier des heiligen Abendmahls.

Medingen.

Mittwoch, den 20. November.

Bußtag

Vorm. 1/9 Uhr Beichte
 9 Uhr Predigtgottesdienst und
 Feier des heiligen Abendmahls.

Großdittmannsdorf.

Nachm. 1/5 Uhr Beichte
 5 Uhr Predigtgottesdienst und
 Feier des heiligen Abendmahls.

Schlachtviehmarkt zu Dresden am 18. November 1912.

Auftrieb Stadt	Tiergattung	Marktpreis für 50 kg Lebend- Schlacht- Gewicht	
		Mark	Mark
210	Ochsen	38—53	80—98
271	Bullen	42—53	79—96
329	Kalben und Kühe	35—51	75—95
961	Kälber	50—90	92—120
247	Schafe	30—48	64—100
2078	Schweine	57—70	78—90

Geschäftsgang: Bei Ochsen, Bullen, Kalben und Kühen schlecht, bei Kälbern langsam, bei Schafen und Schweinen mittel.

Freiwill. Feuerwehr.

Dienstag, den

26. Novemb. 1912,

abends 8 Uhr

Versammlung.

Das Kommando.



Achtung!

Nur 7 Tage! Nur 7 Tage!

Von Donnerstag, den 21. Novemb. bis Mittwoch, den 27. Novemb.,
abends 6 Uhr.

**In Ottendorf-Okrilla
im Saale z. schwarzen Ross
findet der Elberfelder
Riesen-Emaille-Verkauf**

statt.

Zwei Waggon Emaillewaren

sollen fabelhaft billig verkauft werden — z. B. Kohlschäufeln 7 Pfg., Teller von 7 Pfg. an, Lese Deckel von 5 Pfg. an, Kochtöpfe 40 cm. 95 Pfg., Wannen 40 cm. 95 Pfg., Elmer, Salz- und Mehlkasser, Semmelkörbe, Bratpfannen, Toilettenelmer, Wasserkannen, Tabletten, Essenträger, Becher, Schöpf- und Schaumlöffel, Nachgeschirre, Menage-Essenträger, Zwiebelbehälter, Pfannformen, Kaffeekannen, Wasserkessel zu noch nie dagewesenen Preisen. Ein grosser Posten Markttaschen werden sportbillig abgegeben.

Da der Elberfelder Riesen-Emaille-Verkauf des Nachmittags sehr stark besucht sein wird, wäre den Hausfrauen zu empfehlen, des Morgens den Riesenverkauf zu besuchen.

Ohne Kaufzwang zu besichtigen!

Es ladet zum Kauf ein

Fritz Klees aus Elberfeld.

Sonntag findet kein Verkauf statt.

Völlig neubearbeitet erscheint in vierter Auflage:

Brehms Tierleben

Unter Mitarbeit hervorragender Zoologen herausgegeben von
Professor Dr. Otto zur Strassen

Mit etwa 2000 Abbildungen im Text und auf mehr als 500 Tafeln in Farbendruck,
Atmung und Holzschnitt sowie 15 Karten

13 Bände in Halbleder gebunden zu je 12 Hfrk.

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien

Tongers Musikschatz.

Bisher sind 3 Bände erschienen.

Jeder Band enthält nur die allerbeliebtesten Salon- und Vortragsstücke Opernmusik, Liederfantasien, Tänze u. Märsche für Klavier und Lieder mit Klavierbegleitung, und zwar
Band I 122 Nummern, ausserdem 52 Vaterlands-, Volks- und Studentenlieder in Form von 3 Potpourris m. unterlegt. Text (320 Seiten);
Band II 112 Nummern (320 Seiten);
Band III 108 Nummern (360 Seiten).

Jeder Band ist für sich abgeschlossen und wird einzeln abgegeben.
Jeder Band, Grossnotenformat, holzfrei, Papier, schön, klar, Druck, in Prachtleinband je M. 5.—,
Vorrätig in allen Musikalienhandlungen, sonst franko gegen vorherige
Einsendung des Betrags vom Verleger

P. J. Tonger, Köln a. Rh.

Medinger Zementwaren-Fabrik

Telefon Nr. 11 Felix Wäntig Telefon Nr. 11

:: Post Hermsdorf :: Medingen Station Gunnersdorf

empfehlen

Treppenstufen, Fenster- und Tür-Umräumungen sowie alle Bauwerk-
stücke nach Zeichnung und Angaben.

Grosses Lager in Fussboden-Platten
Zement-Dielen jeder Länge

Brunnen-Steine und -Ringe v v Schleusen-Rohre alle Weiten
Zement-Dachziegel, neueste verbesserte Konstruktion

Grab-Einfassungen
Fabrikation sämtl. Artikel in Kunst-Granit u. Kunst-Sandstein

Man verlange Preisliste! Kosten-Anschläge gratis.

Krepp-Papier

in allen Farben,

Blumen-Seidenpapier,
Rosen u. Schneeball-Laub,
Blumendracht

empfehlen

Hermann Rühle,
Buch- und Papierhandlung.

Millionen

gebrauchen gegen

Husten

Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung,
Krampf- und Reizhusten

Kaiser's Brust-
Caramellen
mit den 3 Tannen!

6100 not. begl. Zeugnisse
von Ärzten und
Privaten verbürgen
den sicheren Erfolg.

Heußerst bekömmliche und
wobl-schmeckende Bonbons
Paket 25 Pfg., Dose 50 Pfg. zu
haben bei:

Max Herrich
Ottendorf-Okrilla.

Zum Totenfest!
Kränze und
Wachsblumen

empfehlen

Gärtnerei H. Rauh.

Poesie-Albums.

Große Auswahl in
billiger Ausführung

Bessere vorjährige Muster
zu herabgesetzten Preisen.
Buchhandlung Hermann Rühle.

Ein jüngerer

Kutscher

für Neujahr 1913 gesucht.

Ernst Penciert,
Ottendorf.

Ka-
ta-
log
gratis

Direkt an Privat!

In

Chevreaux-Boxleder- Schnür- u. Knopf-Stiefel

mit und ohne Ladhappe
für Damen u. Herren Paar . . . Mt. 5.50
Luzusausführung . . . 7.50
Paarweise Nachnahme. Umtausch gestattet.
Deutsche Schuhzentrale Pirmasens.

Garderobe- und Billetbücher

jedes Buch 500 Billete
schöne Farben, starkes Papier empfehlen

Hermann Rühle
Buchhandlung Gross-Okrilla.

Wohnung

bestehend aus zwei Zimmern, Schlafzimmern
Küche, geschl. Korridor nebst Zubehör ist
sofort oder 1. Januar zu vermieten.
Näheres in der Expedition djs. Blattes.

+ Eheleute +

Verlangen Sie sofort Gratis-Prospekt:
„Glückliche Eltern“.

Preisliste über Mutter-
spritzen, Leisbinden und alle
Hygienischen Frauenartikel
sende diskret zu.

Rich. Freisleben,
Dresden-A., Postplatz.
Auf dieses Inserat R a b a t t.

